

Der heilige Christophorus, Märtyrer († um 250)

Christophorus heißt so viel wie „Christusträger“. Eine unverbürgte, aber anmutige Sage erzählt, Christophorus, ein Riese, habe nur dem mächtigsten Herrn, der niemanden fürchte, dienen wollen. Da er nun sah, dass auch die größten Gewalthaber wenigstens vor dem bösen Geist sich fürchteten, so trat er in den Dienst des Höllenfürsten; als er jedoch auch diesen vor einem Feldkreuz erzittern sah, suchte er den Herrn, dessen Herrscherzeichen das Kreuz sei.

Ein frommer Einsiedler belehrte ihn über den wahrhaft mächtigsten Herrn Jesus Christus und über die Weise, diesem zu dienen. Da Christophorus meinte, seine ungebändigte Natur könne sich an die Übung des Fastens und der Betrachtung nicht gewöhnen, hieß der Einsiedler ihn an einen Fluss gehen, und weil dort eine Brücke mangelte, Gott zuliebe die Reisenden hinübertragen. Christophorus gehorchte. Eines Abends bat ihn ein wunderschöner Knabe um solchen Liebesdienst. Christophorus nahm das Kind auf die Schulter, dieses aber lastete so schwer auf ihm, dass er nur mit Mühe sich aufrecht hielt. Erstaunt fragte der Heilige: „Was für ein wunderbarer Knabe bist du? Ich meine, die ganze Welt zu tragen.“ Lächelnd antwortete der Kleine: „Du hast nicht bloß die ganze Welt, sondern den Schöpfer der Welt getragen.“ Es war das Christuskind, welches dann mit dem Wasser des Flusses den Riesen taufte und ihn Christophorus nannte.

Der Heilige ging als Missionar nach Lykien und bekehrte in der Stadt Samo 18 000 Heiden, wurde aber auf Befehl des Königs Dagnus (Kaisers Decius) grausamen Martern unterworfen. Ein glühender eiserner Helm wurde ihm auf das Haupt gesetzt, sein Leib auf eine glühende Eisenplatte gelegt und mit siedendem Öl begossen. Christophorus rief: „Im Namen Jesu fühle ich die Marter nicht; es ist nur Ein wahrer Gott, Jesus Christus.“ Da auch Pfeile, welchen einen ganzen Tag lang auf ihn geschossen wurden, den Heiligen nicht töteten, wurde er endlich enthauptet. Der gottlose Kaiser ließ den Diener Gottes, bevor er ihn marterte, durch zwei verkommene Personen zu schwerer Sünde reizen, allein der christliche Tugendheld führte sie beide zur Buße und sogar zur Märtyrerpalme.

Der heilige Christophorus wird zur Pestzeit und bei erlittenen Wunden angerufen.

*

Anwendung: Sei auch du ein Christophorus, ein Christusträger. Trage Christus in deinem Herzen durch frommes Andenken an Ihn; trage Ihn auf deinen Armen durch Werke der Liebe, die du Ihm zu Ehren und zum Wohle deiner Mitmenschen tust.

Gebet: *Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, dass wir durch die Festfeier und Fürbitte deines heiligen Märtyrers Christophorus in der Liebe zu deinem Namen gestärkt werden.*

Quelle: P. Philibert Seeböck, Kleine illustrierte Heiligen-Legende auf jeden Tag des Jahres, ein Paradiesgärtlein mit Blumen aller Art, 13. Auflage, 1886

[www.einsiedelei.at]